

Nationaler Dialog zur Klimaanpassung

Gemeinsam sind wir klimaresilient
Wie Beteiligung in Städten
und Regionen gelingt

27.–28. Juni 2017
Umweltbundesamt Dessau-Roßlau



Steckbrief Beteiligungsbeispiele Workshop 2: Bürgerinnen und Bürger aktivieren

Projekt „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“

Umwelt
Bundesamt

KomPass
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung

Beratung und
Durchführung:
i|ö|w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

IKU_DIE DIALOGGESTALTER



Beteiligungsprozess im Projekt „Stark im Regen“

Zielsetzung der Beteiligung	Das Thema Klimawandel und die Folgen, bzw. die Anpassungen an den Klimawandel in Rietberg bekannter machen.
Beteiligungsformate und -methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Auftaktveranstaltung – INKA; Bürgerportal im Netz – Stakeholderveranstaltung – Bürgerveranstaltung – Schülerprojekt / Film – Abschlussveranstaltung mit Handwerkermesse
Beteiligte Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> – Bürger – Stakeholder – Schüler – Handwerker
Anzahl der beteiligten Personen	Bis zu 60 Personen, je nach Format der Beteiligung
Behandelte Klimawirkungen (z. B. Starkregen, Hitze)	Starkregen
Ergebnis der Beteiligung	Laufender Prozess
Zeitraum der Beteiligung	Ende November 2016 – Oktober 2017
Initiator/innen bzw. Veranstalter/innen des Beteiligungsprozesses	Stadt Rietberg / Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg Beteiligte Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> – dr. papadkis GmbH, Hattingen – tetraeder.com gmbh, Dortmund
Finanzierung	DAS: 65 %; Eigenmittel: 35 %
Ansprechpartner/in Name Telefonnummer E-Mail-Adresse	Stadt Rietberg, Abteilung Räumliche Planung & Entwicklung, Umwelt, Klimaschutz, Abfallwirtschaft Birgit Frerig-Liekhues Tel.: 05244 / 986 279 birgit.frerig-liekhues@stadt-rietberg.de
Weiterführende Infos (Internet)	www.stark-im-regen.de



Projekt „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“

Gebiet (inkl. Einwohnerzahl)	Stadt Rietberg, 30.300 Einwohner
Kurze Projektbeschreibung	Mit der Erstellung eines Entwicklungs- und Schutzplans (ESP) wollen sich die Rietberger gemeinsam auf die Folgen des Klimawandels einstellen. Dieses betrifft vornehmlich den Bereich der Starkregenereignisse und den damit einhergehenden Überflutungen und Überschwemmungen.
Anlass und Ziele des Projekts	Rietberg als mittelstädtische Kommune war in bisherigen Projekten dem Themenfeld des Klimaschutzes zugetan. Durch das Projekt „Stark im Regen“ soll zukünftig der Fokus auch mehr auf das Themenfeld der Klimaanpassung gelenkt werden. Dieser Wandel bedingt sich durch die regionale Betroffenheit aufgrund eingetretener (einzelner) Starkregenereignisse.
Förderung	DAS: 65 %; Eigenmittel: 35 %
Zeitraum des Projekts	Laut Förderbescheid: 01.03.2016 – 30.09.2017